Also, wie gesagt, es bleibt dabei und ich denke, ich bleibe bei der Partie. Sobald es den Dorf erfährt, so sage es Fl. Anna oder besser gieb ihr ihn zu lesen, bis der Spitze folgt. — Das wäre vorläufig mal alles, was ich über diese Angelegenheit zu berichten hätte. — Also zu Hause alles wohl ist, freut mich sehr und gebe Gott, daß uns unsere lieben Eltern noch lange erhalten bleiben. Ich werde vielleicht Sonntag Abend aus wieder meine Post schreiben.

Paul hat auch mit seinem Liebchen wieder Schluß gemacht. Vielleicht nimmt er sich auch mal eine von draußen, ist auch besser.

Das wären alles neue, was ich zu berichten hätte. Grüßen Deine Eltern. Küsse an Dich und alle, sowie Fl. Anna

Dein Bruder Franz.

Adr. ist richtig! 7. Juni 12 W.W. 23. Kreis.

Kansas City, den 2. Juni 1910.

Meine liebe Schwester Tekla!

Du wirst mich als treues Schwesterchen schon verzeihen, daß ich meinen lieben Brief, den ich schon vor vierzig bekommen, bereits seit 14 Tagen, überhaupt noch lieb. Wir sind nämlich seit 17. vergangenen Monats in unser Heim selbst wieder gezogen und hatten wir schrecklich viel Arbeiten, um alles in ersten Zustand zu bekommen. Auch haben wir uns alles frisch tapezieren lassen und Mobilar, sowie Kücheneinrichtung beschaffen müssen; die Mäuse, resp. Amerikaner hatten uns, unser schönes Häuschen zu sehr verbittert. Jetzt sind wir aber wohl eingerichtet.